Centralkomitee

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Kunst = Art suisse = Arte svizzera = Swiss art**

Band (Jahr): **- (1903)**

Heft 39

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

nur 8 Tage vorher. Der Sekretär, Herr Dr. Hablützel, erklärte, es liege kein Grund vor, meinem Ansuchen nicht zu entsprechen, vorausgesetzt, die Mehrzahl der Aussteller sei meiner Ansicht.

Hans Emmenegger.

CENTRALKOMITEE.

In ihrer Sitzung vom 24. September 1903 hat die Neuenburger Sektion als zum Centralkomitee gehörend ernannt:

Herrn Paul Bouvier, Architekt in Neuenburg, Vizepräsident,

Herrn Gustave Chable, Architekt in Neuenburg, Schatzmeister,

Herrn William Röthlisberger, Maler in Neuenburg, Sekretär,

Herrn Pierre Godet, Maler in Neuenburg, Untersekretär.

Die Pariser Sektion richtet nachstehenden Brief an uns, welchem fünf Stimmzettel beigefügt sind. Da die Eröffnung der Abstimmung durch das Centralkomitee in Genf vorgenommen worden ist, so können diese zu spät eintreffenden Stimmzettel, wenngleich alle auf den Namen des gewählten Kandidaten lautend, nicht gezählt werden, doch werden wir die beigefügte Mitteilung abdrucken.

Paris, den 8. September 1903.
162, Boulevard Montparnasse.

Herrn Gustave Jeanneret, Centralpräsident der Schweizer Maler- und Bildhauergesellschaft.

Herr Präsident und lieber Kollege!

Die Nummer der « Schweizer Kunst », welche das Ergebnis der Wahl des Centralpräsidenten gibt, sagt, die Pariser Sektion habe sich « zurückgehalten ». Ich schicke Ihnen beifolgend die Stimmzettel, welche ich im letzten Augenblick erhalten habe. Sie werden beweisen, dass sich die Pariser Sektion nicht zurückgehalten hat, sondern dass die Umstände, welche namentlich von der Jahreszeit herrühren, mich gehindert haben, sie zur Zeit zukommen zu lassen.

In der Tat habe ich erst bei meiner Rückkehr hierher am 4. September die Juli-Augustnummer zur Hand bekommen, welche die Art der Wahl erklärt und das Datum der Eröffnung (31. August) angibt.

Ich wusste daher zur rechten Zeit nicht, was ich zu tun hatte.

Dies beweist wiederum, dass für uns, Mitglieder einer Sektion im Auslande, die Abstimmung im Sommer beinahe unmöglich ist, da viele verreist sind.

Die vier beiliegenden Stimmzettel vergegenwärtigen die Gesamtzahl unserer im August in Paris anwesenden Sektionsmitglieder. (Was meinen eigenen Stimmzettel betrifft, welchen ich nach der Hand beifügte, so ist er nur den andern beigelegt, um anzugeben, welches meine Abstimmung gewesen wäre.)

Es ist also wahrscheinlich, dass zu günstigeren Zeitverhältnissen die Pariser Sektion grösseren und angelegentlicheren Anteil an der Abstimmung vom 31. August genommen haben würde. Ich bin der Ansicht, es werde nützlich sein, vorzuschlagen, dass die Abstimmung für die Centralpräsidentur nicht mehr im Sommer, sondern zum Beispiel im Oktober stattfinde. Dies würde keine Hindernisse darbieten und es ist viel logischer, dass der gewählte Augenblick derjenige sei, in dem die Sektionen wirklich zusammenkommen können.

Auch hoffe ich, dass uns die Mitteilungen des Centralkomitees künftig mit mehr Pünktlichkeit zugehen werden, denn bis jetzt zeugten sie gewöhnlich von einer entmutigenden Unregelmässigkeit. Zu mehreren Malen hat die Pariser Sektion, da sie zu spät benachrichtigt worden war, an gewissen Abstimmungen und Wettbewerben nicht teilnehmen können.

Sehr erfreut, dass die Stimmenmehrheit auf Ihren Namen gefallen ist, sende ich Ihnen als Präsident der Pariser Sektion und im Namen der Mitglieder der Sektion meine aufrichtigsten Glückwünsche.

Empfangen Sie, Herr Präsident und lieber Kollege, die Versicherung meiner herzlichsten Gefühle.

Evert van Muyden,
Präsident der Pariser Sektion der Schweizer Maler und Bildhauer.

AUSLAND.

Die *Künstler-Gesellschaft der französischen Lithographen* bewerkstelligt für nächstes Jahr eine internationale lithographische Ausstellung. Diese Ausstellung wird im April im « Petit-Palais » stattfinden.

Die internationale Kunst- und Gartenbauausstellung in Düsseldorf 1904.

Düsseldorf entwirft das Projekt, inmitten der fruchtbarsten Provinzen der preussischen Monarchie, mitten in